



(11)

EP 2 541 154 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
10.08.2016 Patentblatt 2016/32

(51) Int Cl.:
F24C 15/20 ^(2006.01) **A47B 77/08** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11401538.1**

(22) Anmeldetag: **30.06.2011**

(54) **Dunstabzugshaube mit einem verschiebbar geführten Wrasenschirm**

Extractor hood with a mobile vapour screen

Hotte aspirante dotée d'un écran à vapeur guidé de manière coulissante

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.01.2013 Patentblatt 2013/01

(73) Patentinhaber: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder:
• **Baehr, Thomas**
59846 Sundern (DE)
• **Fenne, Michael**
59846 Sundern (DE)
• **Ricke, Michael**
59757 Arnsberg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 0 337 935 DE-A1- 2 206 904
DE-A1-102010 000 475 KR-U- 870 010 638
US-A1- 2004 004 077

EP 2 541 154 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube zum Einbau in einen Oberschrank mit einem Gebläse-
raum zur Aufnahme einer Gebläseeinheit, mindestens
einem der Gebläseeinheit vorgeschaltet angeordnetem
Filterelement, einem bewegbar gelagerten Wrasen-
schirm, der in einer Nichtbetriebsstellung der in Einbau-
lage montierten Dunstabzugshaube im Oberschrank ver-
deckt angeordnet ist und in seiner Betriebsstellung auf
der Unterseite des Oberschranks herausführbar ausge-
bildet ist, und einem sich unterhalb des Gebläseraumes
erstreckenden Saugraum, in dem der Wrasenschirm in
seiner Nichtbetriebsstellung versenkbar angeordnet ist.

[0002] Eine gattungsgemäße Dunstabzugshaube wird
in der Druckschrift DE 10 2010 000 475 A1 beschrieben.
Eine ähnliche Dunstabzugshaube ist aus der Druck-
schrift DE 2 206 904 A1 bekannt. Die Druckschrift EP 0
337 935 A1 zeigt eine Dunstabzugshaube mit einem ge-
krümmten Wrasenschirm, welcher nur teleskopierbar be-
weglich ist und nicht geschwenkt wird.

[0003] Dunstabzugshauben mit verschiebbar geführ-
tem Wrasenschirm sind auch bekannt aus den Druck-
schriften DE 38 42 148 A1 und DE 41 42 475 C2.

[0004] Eine andere Dunstabzugshaube ist aus der DE
38 42 148 A1 bekannt. Die Dunstabzugshaube ist für den
Einbau in einen Oberschrank geeignet. Um eine einheit-
liche Linienführung der benachbarten Oberschränke zu
erhalten, ist die bekannte Dunstabzugshaube insgesamt
in den Oberschrank einschwenkbar ausgebildet. Da-
durch ist der Ansaugbereich der Dunstabzugshaube in
einer Nichtbetriebsstellung im Gehäuse des Ober-
schranks versenkbar angeordnet. Die Dunstabzugs-
haube wird in die Betriebsstellung überführt, indem sie
vorderrandseitig gefasst und nach unten geschwenkt
wird. Die Dunstabzugshaube ist dazu im Bereich der
Rückseite des Oberschranks schwenkbar gelagert. Der
Schwenkweg der Dunstabzugshaube ist anschlagbe-
grenzt. In der ausgeschwenkten Betriebsstellung des
Ansaugbereichs ist der Wrasenschirm gegenüber dem
Filterbereich verschiebbar, so dass der Ansaugbereich
der Dunstabzugshaube vergrößert wird.

[0005] Bei der aus der DE 41 42 475 C2 bekannten
Dunstabzugshaube wird die gesamte Einheit über einen
begrenzten Hubweg eines Führungsschranks inner-
halb des Oberschranks in die Betriebsstellung bewegt.

[0006] Die Druckschriften US 2004/0004077 A1 und
KR 870 010 638 U offenbaren Dunstabzugshauben, bei
denen der Wrasenschirm ausschließlich um eine Achse
schwenkbar ausgebildet ist.

[0007] Bei den Ausführungen nach dem Stand der
Technik ist jeweils die gesamte Dunstabzugshaube aus
der Nichtbetriebsstellung in die Betriebsstellung und um-
gekehrt zu bewegen. Um die Handhabung der Dunstab-
zugshaube für die Bedienperson zu erleichtern sind zu-
sätzliche Bauelemente erforderlich, die das Anheben
und Absenken erleichtern. Bei der Ausführung gemäß
der DE 41 42 475 C2 wird hierzu ein Hubmotor vorge-

schlagen.

[0008] Die von der Anmelderin unter der Typenbe-
zeichnung DA 3160 vertriebenen Dunstabzugshauben
sind ebenfalls für den Einbau in einen Oberschrank ge-
eignet. Der Ansaugbereich ist von einem teleskopierba-
ren Rahmen umfasst ausgebildet und weist einen Filter-
bereich mit einem gegenüber diesem verschiebbar aus-
geführten Wrasenschirm auf. Bei dieser Ausführung ist
der Rahmen auf der Unterseite sichtbar oder wird von
einer mit dem Wrasenschirm bewegbaren Blende ver-
deckt. Diese Blende bleibt unterhalb des Oberschranks
als stilistischer Fremdkörper sichtbar.

[0009] Eine Aufgabe der Erfindung besteht entspre-
chend darin, eine Dunstabzugshaube für den Einbau in
einen Oberschrank anzugeben, deren Ansaugbereich
aus einer im Oberschrank versenkten Nichtbetriebsstel-
lung in eine auf der Unterseite des Oberschranks her-
ausgeführte Betriebsstellung bewegbar ist, bei der die
Handhabung für die Bedienperson wesentlich erleichtert
ist. Der Aufbau der Dunstabzugshaube soll außerdem
eine Anpassung an unterschiedliche Abmessungen der
Oberschränke ermöglichen, die in der Regel an die Breite
eines darunter angeordneten Kochfeldes abgestimmt
sind.

[0010] Erfindungsgemäß wird dieses Problem durch
eine Dunstabzugshaube mit den Merkmalen des Paten-
tanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und
Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den
nachfolgenden Unteransprüchen.

[0011] Die mit der Erfindung erreichbaren Vorteile be-
stehen insbesondere darin, dass der Wrasenschirm ma-
nuell oder motorisch aus einer im Oberschrank versenk-
ten Nichtbetriebsstellung in eine aus dem Oberschrank
heraus geführte Betriebsstellung bewegbar ist. Ein be-
sonderer Vorteil liegt in dem modularartig ausgebildeten
Gehäuseaufbau der Dunstabzugshaube. Die Dunstab-
zugshaube weist einen Gebläse-
raum auf, in dem die Ge-
bläseeinheit angeordnet ist. Dieser Gebläse-
raum hat für
Dunstabzugshauben mit unterschiedlich breiten An-
saugbereichen eine einheitliche Abmessung, die einen
Einbau in einen Oberschrank mit der für Einbauküchen
gängigen Oberschrankbreite von 60 cm ermöglicht. Die
Anpassung der Ansaugfläche der Dunstabzugshaube an
unterschiedliche Kochfeldbreiten erfolgt vorteilhaft über
die Gestaltung des Saugraumes, der sich unterhalb des
Gebläseraumes erstreckt und in seiner Breite den Ober-
schrankabmessungen anpassbar ist. Der Saugraum ist
in Einbaulage der Dunstabzugshaube im Oberschrank
hinter der Tür bzw. der Frontseite verdeckt angeordnet.
Der Saugraum nimmt den Wrasenschirm in seiner Nicht-
betriebsstellung auf. In den Saugraum sind ein oder meh-
rere Fettfilterelemente (Metallfettfilter) von der Frontseite
her schubladenartig einsetzbar. Die Einschuböffnung
der Filterelemente ist nur bei geöffneter Oberschrantür
zugänglich. Der Saugraum ist vorzugsweise als kasten-
förmiges Bauteil ausgebildet, welches einen abgeschlos-
senen leicht zu reinigenden Schwadenfänger bildet. Der
Saugraum weist im Übergang zum Gebläse-
raum vor-

zugsweise ein Schutzgitter auf, welches einen Zugriff auf den Gebläseraum verhindert und somit die Verletzungsgefahr beim Reinigen mindert.

[0012] Gemäß der Erfindung wird der Wrasenschirm an mindestens einem im Saugraum schwenkbar gelagerten Führungselement teleskopartig in die Betriebsstellung überführt. Gemäß einem ersten vorteilhaften Ausführungsbeispiel wird der Wrasenschirm aus der Nichtbetriebsstellung zunächst mittels Führungselement in eine gegenüber der Horizontalen nach unten gekippte Zwischenstellung überführt und aus der Zwischenstellung an einer Führungsschiene teleskopartig in die Betriebsstellung bewegt.

[0013] Gemäß einem zweiten vorteilhaften Ausführungsbeispiel wird der Wrasenschirm an einem im Saugraum montierten federkraftunterstützten Schwenkmechanismus aus dem Saugraum heraus bewegt.

[0014] Gemäß einem dritten vorteilhaften Ausführungsbeispiel wird der Wrasenschirm an mindestens einer Gleitschienenführung aus dem Saugraum heraus bewegt, wobei am Wrasenschirm ein Befestigungswinkel mit Führungsstiften angeordnet ist, die in die Gleitführung eingreifend ausgebildet sind.

[0015] Gemäß einem weiteren vorteilhaften Ausführungsbeispiel ist der Wrasenschirm an einem im Saugraum vorzugsweise frontseitig ausgebildeten Lagerpunkt um 180° nach vorne aus dem Saugraum heraus klappbar ausgebildet.

[0016] Die Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt

- Figur 1 eine Dunstabzugshaube DA 3160 nach dem Stand der Technik für den Einbau in einen Oberschrank,
- Figur 2 ein erstes Ausführungsbeispiel einer in einen Oberschrank eingebauten erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung,
- Figur 3 eine Dunstabzugshaube gemäß Ausführungsbeispiel 1 (gemäß Figur 2) mit Wrasenschirm in der Betriebsstellung,
- Figur 4 eine hinter einer Tür des Oberschranks angeordnete Dunstabzugshaube,
- Figur 5 die Frontansicht des Oberschranks ohne Tür mit eingebauter Dunstabzugshaube
- Figur 6 eine perspektivische Darstellung der nicht eingebauten Dunstabzugshaube gemäß Ausführungsbeispiel 1 mit Blick auf den Wrasenschirm in der Nichtbetriebsstellung,
- Figur 7 eine Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung, Ausführungsbeispiel 1 gemäß Figur 6,
- Figur 8 Einzelheit D gemäß Figur 7,
- Figur 9 eine perspektivische Darstellung der Dunstabzugshaube gemäß Ausführungsbeispiel 1 mit Blick auf den Wrasenschirm in der Zwi-

- chenstellung,
- Figur 10 eine Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Zwischenstellung, Ausführungsbeispiel 1 gemäß Figur 9
- 5 Figur 11 Einzelheit C gemäß Figur 10,
- Figur 12 eine perspektivische Darstellung der Dunstabzugshaube gemäß Ausführungsbeispiel 1 mit Blick auf den ausgezogenen Wrasenschirm in der Betriebsstellung,
- 10 Figur 13 eine Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Betriebsstellung, Ausführungsbeispiel 1 gemäß Figur 12,
- Figur 14 Einzelheit B gemäß Figur 13,
- Figur 15 ein Ausführungsbeispiel einer in einen Oberschrank eingebauten Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung,
- 15 Figur 16 eine Dunstabzugshaube gemäß Figur 15 mit Wrasenschirm in der Betriebsstellung,
- 20 Figur 17 ein Ausführungsbeispiel einer in einen Oberschrank eingebauten Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung,
- Figur 18 eine Dunstabzugshaube gemäß Figur 17 mit Wrasenschirm in der Betriebsstellung,
- 25 Figur 19 ein Ausführungsbeispiel einer in einen Oberschrank eingebauten Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung,
- 30 Figur 20 eine Dunstabzugshaube gemäß Figur 19 mit Wrasenschirm in der Betriebsstellung.

[0017] Die Figur 1 zeigt eine von der Anmelderin vertriebene Dunstabzugshaube vom Typ DA 3160. Die Dunstabzugshaube ist für den Einbau in einen Oberschrank 1 einer Küchenzeile geeignet. Diese Dunstabzugshaube weist eine im Oberschrank 1 integrierte Gebläseeinheit 2 sowie einen damit verbundenen Ansaugbereich 3 auf. Der Ansaugbereich 3 ist mit einem Filterbereich 4 ausgebildet, welcher sich annähernd über die Tiefe und Breite des Oberschranks 1 erstreckt. Die Fläche des Ansaugbereichs 3 wird in der Betriebsstellung mit einem gegenüber dem Filterbereich 4 verschiebbar ausgebildeten Wrasenschirm 5 vergrößert. Der Ansaugbereich 3 wird von einem teleskopierbaren Rahmen 6 umfasst. Bei dem Ausführungsbeispiel nach dem Stand der Technik ist der Rahmen 6 des Ansaugbereichs 3 nicht verdeckt im Oberschrank angeordnet.

[0018] Figur 2 zeigt ein Ausführungsbeispiel einer in einen Oberschrank eingebauten erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung. Die Dunstabzugshaube ist mit einem Gebläseraum 7 zur Aufnahme einer Gebläseeinheit 2 ausgebildet. Der Gebläseeinheit 2 bzw. dem Gebläseraum 7 ist mindestens Filterelement 8, vorzugsweise ein Metallfetfilter, vorgeschaltet. Diese Filterelemente 8 sind in einem sich unterhalb des Gebläseraumes 7 erstreckenden Saugraum 9 aufgenommen. Der Saugraum 9

ist in der Einbaulage der Dunstabzugshaube im Oberschrank 1 verdeckt angeordnet und nimmt einen bewegbar gelagerter Wrasenschirm 5 in der Nichtbetriebsstellung der Dunstabzugshaube auf, so dass dieser im Oberschrank 1 verdeckt angeordnet ist. Der Wrasenschirm 5 ist in der Betriebsstellung auf der Unterseite des Oberschranks 1 bzw. aus dem Saugraum 9 herausführbar ausgebildet (siehe auch Figur 3).

[0019] Figur 4 zeigt eine hinter einer Tür 10 des Oberschranks 1 bzw. einer Küchenfront angeordnete Dunstabzugshaube. Von der Dunstabzugshaube ist bei der dargestellten Einbausituation nur der seitliche Wandabschnitt des Saugraumes 9 sichtbar. Je nach Einbausituation der Dunstabzugshaube kann auch der seitliche sichtbare Teil des Saugraumes 9 verdeckt im Oberschrank 1 angeordnet sein.

[0020] Figur 5 zeigt die Frontansicht des Oberschranks 1 ohne Tür 10 mit eingebauter Dunstabzugshaube. Die Frontansicht zeigt den Gebläseraum 7 sowie den sich darunter erstreckenden Wrasenfangraum 9. Der Gebläseraum 7 weist frontseitig mindestens eine Einstecköffnung für in den Gebläseraum 7 einschiebbare Geruchsfilter 11 auf. Die Einstecköffnungen sind vorzugsweise mit einer klappenartig ausgebildeten Abdeckung 12 verschlossen. Es ist jedoch auch möglich, dass das Geruchsfilter 11 selbst die Einstecköffnung des Gebläseraumes 7 dichtend verschließt.

[0021] Der Saugraum 9 kann für verschiedene Oberschrankbreiten variabel in der Breite gestaltet werden. So kann der wirksame Ansaugbereich an die Fläche eines darunter angeordneten Kochfeldes optimal angepasst werden. Bei gleicher Ausgestaltung des Gebläseraumes 7 mit der darin angeordneten Gebläseeinheit 2 können somit Dunstabzugshauben unterschiedlicher Breite mit jeweils angepasster Fettfilterfläche gestaltet werden. Je nach Breite des Saugraumes 9 kann die Zahl der Filterelemente 8 variiert werden. Außerdem kann der nicht vom Gebläseraum 7 ausgefüllte Bereich des Oberschranks optimal als Stauraum 13 für Kochutensilien genutzt werden. Bei dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel kommen zwei Filterelemente 8 zum Einsatz, die von der Frontseite her schubladenartig in den Saugraum 9 einschiebbar ausgebildet sind. Die Filterelemente 8 verschließen den Saugraum 9 zur Frontseite in und sind vorzugsweise mit einer nach dem Push/Pull Prinzip ausgebildeten Verriegelungseinrichtung verriegelt.

[0022] Figur 6 zeigt eine perspektivische Darstellung der nicht eingebauten Dunstabzugshaube gemäß Ausführungsbeispiel 1 mit Blick auf den Wrasenschirm 5 in der im Saugraum 9 bzw. im Oberschrank 1 versenkten Nichtbetriebsstellung. Der Wrasenschirm 5 ist bei dem hier gezeigten Ausführungsbeispiel mit einem Griff 14 für das manuelle Ausziehen des Wrasenschirmes 5 in die Betriebsstellung ausgebildet. In einem nicht näher beschriebenen Ausführungsbeispiel ist eine Antriebseinrichtung für ein automatisches Ein- und Ausfahren des Wrasenschirmes 5 vorgesehen. Die Antriebseinrichtung kann mittels Fernbedienung oder Bedienelementen an

der Dunstabzugshaube aktiviert werden. Im hinteren Bereich des Saugraumes 9 ist eine Beleuchtungseinrichtung 15 angeordnet.

[0023] Figur 7 zeigt eine Dunstabzugshaube gemäß Figur 6 in der Seitenansicht im Schnitt in der Nichtbetriebsstellung. Die Schnittdarstellung zeigt die Sicht auf ein Führungselement 16 für den Wrasenschirm 5. Der Wrasenschirm 5 ist an mindestens einem im Saugraum 9 schwenkbar gelagerten Führungselement 16 teleskopartig in die Betriebsstellung überführbar ausgebildet. Die Filterelemente 8 liegen oberhalb des Wrasenschirmes 5.

[0024] Figur 8 zeigt die Einzelheit D gemäß Figur 7 mit der Befestigungsanordnung für das Führungselement 16 für den Wrasenschirm. Das Führungselement 16 ist im rückseitigen Saugraum 9 über einen Befestigungswinkel 17 in einem Drehpunkt 19 einer Aufnahme am Gehäuse des Saugraumes 9 schwenkbar gelagert. Die Schwenkbewegung/Kippbewegung des Führungselementes 16 wird über einen fixen Begrenzungspunkt 20 im Saugraum 9, der in eine Langlochführung 21 am Befestigungswinkel 17 eingreift, begrenzt.

[0025] Der Wrasenschirm 5 wird bei der Überführung aus der Nichtbetriebsstellung in die Betriebsstellung mittels Führungselement 16 in eine gegenüber der Horizontalen nach unten gekippte Zwischenstellung überführt. In dieser Zwischenstellung wird die vordere Kante des Wrasenschirmes an der Unterseite des Oberschranks 1 sichtbar. Vorzugsweise wird der Wrasenschirm 5 an dem Führungselement in eine um ca. 4° nach unten gekippte Zwischenstellung gebracht (siehe Figur 9, 10 und 11).

[0026] Aus der in Figur 9 bis 11 gezeigten Zwischenstellung wird der Wrasenschirm 5 in die in Figur 12 gezeigte Betriebsstellung bewegt. Figur 13 zeigt ein Ausführungsbeispiel, bei dem der Wrasenschirm an einer Führungsschiene 22 des Führungselementes 16 in die Betriebsstellung teleskopierbar ist (siehe auch Figur 14). Das Führungselement 16 ist vorzugsweise als Kugelauszug ausgebildet.

Patentansprüche

1. Dunstabzugshaube zum Einbau in einen Oberschrank (1) mit

- einem Gebläseraum (7) zur Aufnahme einer Gebläseeinheit (2),
- mindestens einem der Gebläseeinheit (2) vorgeschaltet angeordnetem Filterelement (8),
- einem bewegbar gelagerten Wrasenschirm (5), der in einer Nichtbetriebsstellung der in Einbaulage montierten Dunstabzugshaube im Oberschrank (1) verdeckt angeordnet ist und in seiner Betriebsstellung auf der Unterseite des Oberschranks (1) herausführbar ausgebildet ist, und

einem sich unterhalb des Gebläseraumes (7) erstreckenden Saugraum (9), in dem der Wrasenschirm (5) in seiner Nichtbetriebsstellung versenkbar angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Wrasenschirm (5) an mindestens einem im Saugraum (9) schwenkbar gelagerten Führungselement (16) teleskopartig in die Betriebsstellung überführbar ausgebildet ist, und die Schwenkbewegung/Kippbewegung des Führungselementes (16) über einen fixen Begrenzungspunkt (20) im Saugraum (9), der in eine Langlochführung (21) an einem Befestigungswinkel (17) eingreift, begrenzt wird, wobei das Führungselement (16) im rückseitigen Saugraum (9) über den Befestigungswinkel (17) in einem Drehpunkt (19) einer Aufnahme am Gehäuse des Saugraumes (9) schwenkbar gelagert ist.

2. Dunstabzugshaube zum Einbau in einen Oberschrank (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Wrasenschirm (5) bei der Überführung aus der Nichtbetriebsstellung in die Betriebsstellung mittels Führungselement (16) in eine gegenüber der Horizontalen nach unten gekippte Zwischenstellung überführbar ist und aus der Zwischenstellung an einer Führungsschiene (22) in die Betriebsstellung teleskopierbar ist.

Claims

1. Extractor hood for installation in a wall unit (1), comprising

- a fan chamber (7) for receiving a fan unit (2),
- at least one filter element (8) arranged upstream of the fan unit (2),
- a movably mounted vapour screen (5) which is arranged so as to be hidden in the wall unit (1) in a non-operating position of the extractor hood mounted in the installation position, and is formed so as to be extendable on the bottom of the wall unit (1) when in its operating position, and

a suction chamber (9) which extends below the fan chamber (7) and in which the vapour screen (5) is arranged so as to be retractable in its non-operating position, **characterised in that** the vapour screen (5) is formed on at least one guide element (16), which is pivotally mounted in the suction chamber (9), so as to be transferrable into the operating position in a telescopic manner, and the pivoting movement/tilting movement of the guide element (16) is limited by a fixed delimiting point (20) in the suction chamber (9), which delimiting point engages in a slot guide (21) on an attachment bracket (17), the guide element (16) being pivotally mount-

ed, by means of the attachment bracket (17), in the rear of the suction chamber (9) at a pivot point (19) of a receptacle on the housing of the suction chamber (9).

2. Extractor hood for installation in a wall unit (1) according to claim 1, **characterised in that**, when being transferred out of the non-operating position into the operating position by means of the guide element (16), the vapour screen (5) can be transferred into an intermediate position which is tilted downwards relative to the horizontal, and can be moved in a telescopic manner on a guide rail (22) out of the intermediate position into the operating position.

Revendications

1. Hotte aspirante destinée à être montée dans un élément haut (1), avec

- un espace de ventilateur (7) destiné à recevoir une unité de ventilateur (2),
- au moins un élément filtrant (8) disposé en amont de l'unité de ventilateur (2),
- un écran antibuée (5) supporté de façon mobile, qui, dans une position de non-fonctionnement de la hotte aspirante montée en position de montage, est disposé de façon masquée dans l'élément haut (1) et qui, dans sa position de fonctionnement, est constitué de façon extractible sur le côté inférieur de l'élément haut (1), et un espace d'aspiration (9), s'étendant audessous de l'espace de ventilateur (7), dans lequel l'écran antibuée (5) est disposé de façon escamotable dans sa position de non-fonctionnement, **caractérisée en ce que**

l'écran antibuée (5) est constitué de façon à pouvoir être transféré dans la position de fonctionnement de façon télescopique sur au moins un élément de guidage (16) supporté en pivotement dans l'espace d'aspiration (9), et le mouvement de pivotement/mouvement de basculement de l'élément de guidage (16) est limité par le biais d'un point de limitation (20) fixe dans l'espace d'aspiration (9) qui engène dans un guidage à trou oblong (21) sur une équerre de fixation (17), dans laquelle l'élément de guidage (16) est supporté en pivotement dans l'espace d'aspiration (9) côté arrière par le biais de l'équerre de fixation (17) dans un pivot (19) d'un logement sur le carter de l'espace d'aspiration (9).

2. Hotte aspirante destinée à être montée dans un élément haut (1) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que**,

lors du transfert de la position de non-fonctionnement vers la position de fonctionnement au moyen de l'élément de guidage (16), l'écran antibuée (5) peut être transféré dans une position intermédiaire basculée vers le bas par rapport à l'horizontale et être déplacé de façon télescopique à partir de la position intermédiaire sur un rail de guidage (22) vers la position de fonctionnement.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

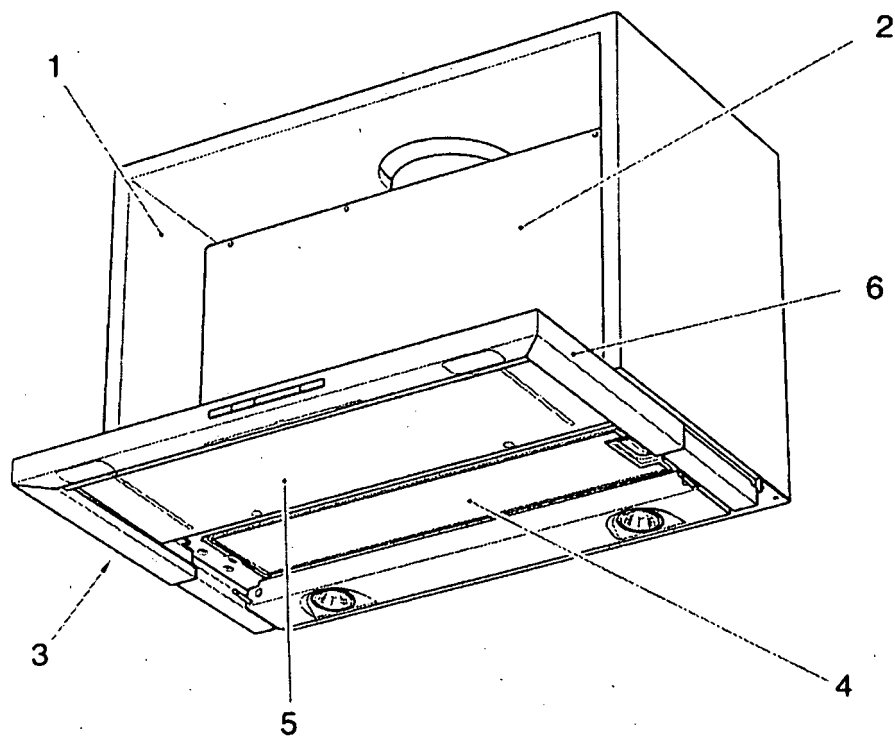
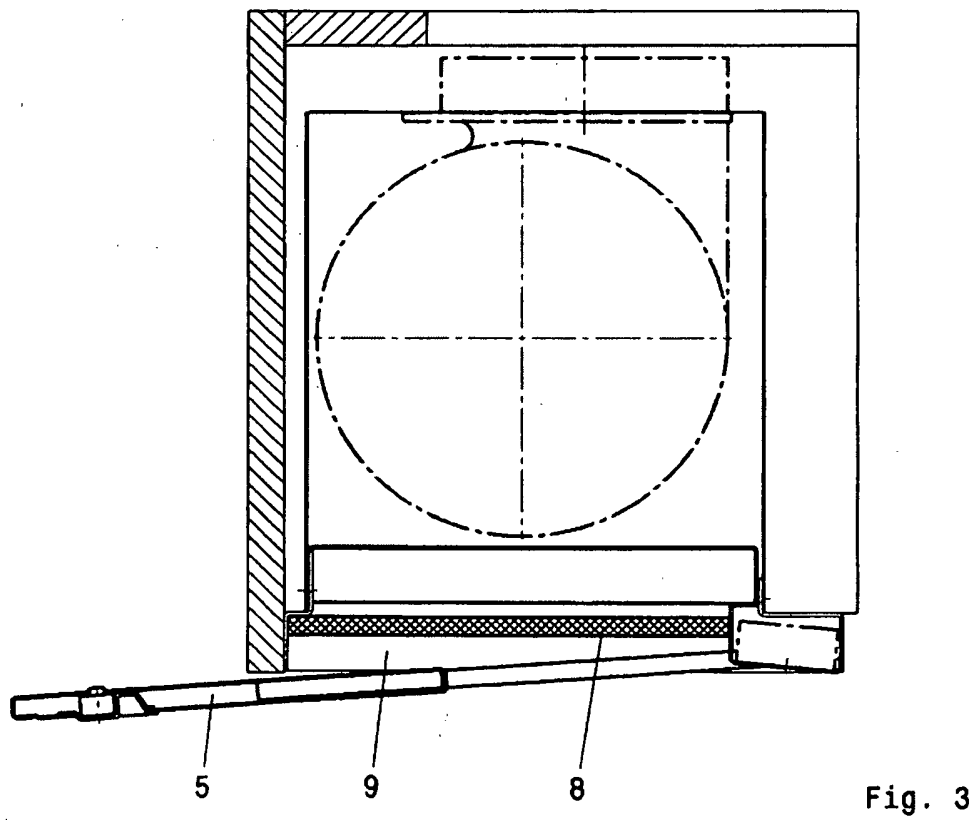
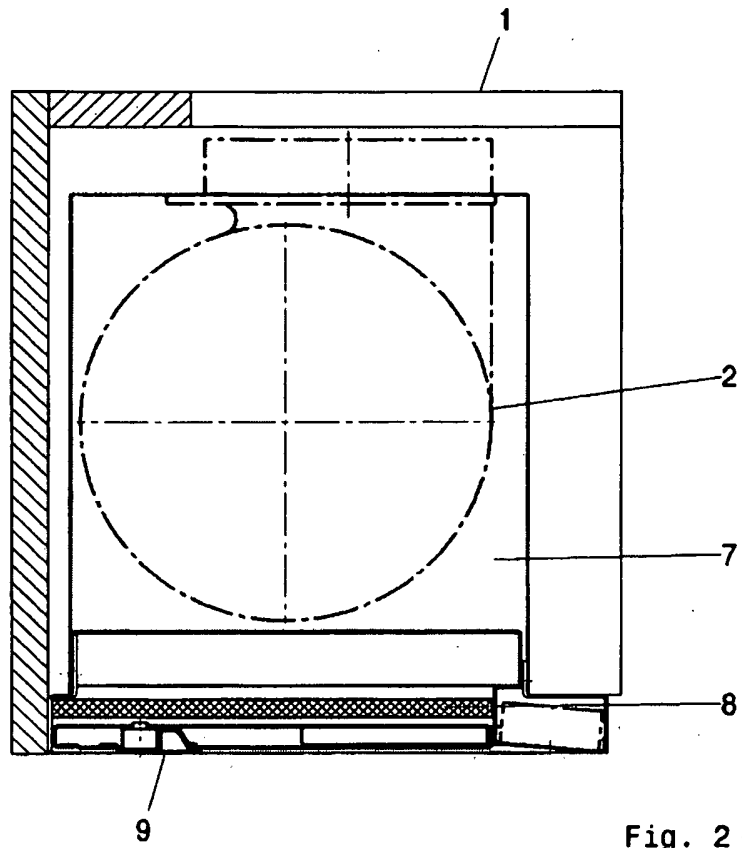


Fig. 1



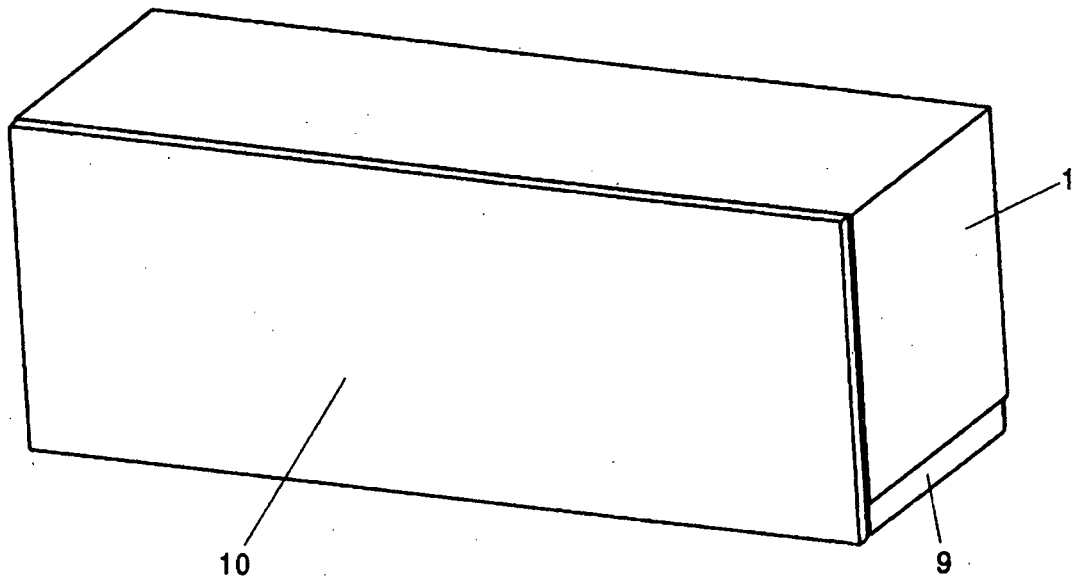


Fig. 4

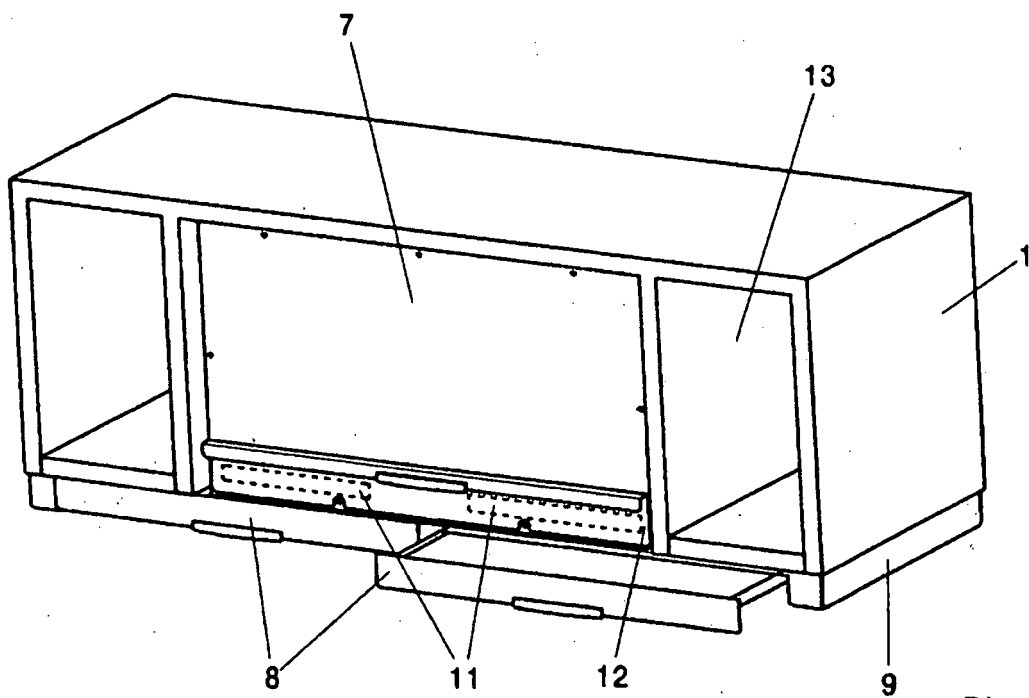


Fig. 5

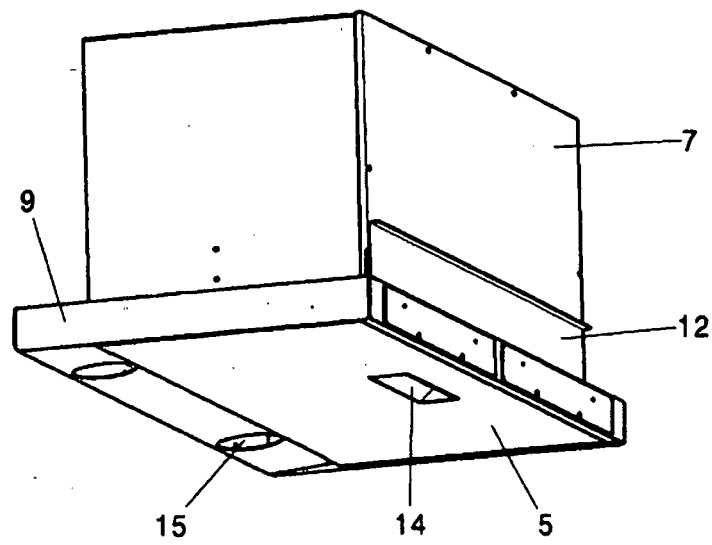


Fig. 6

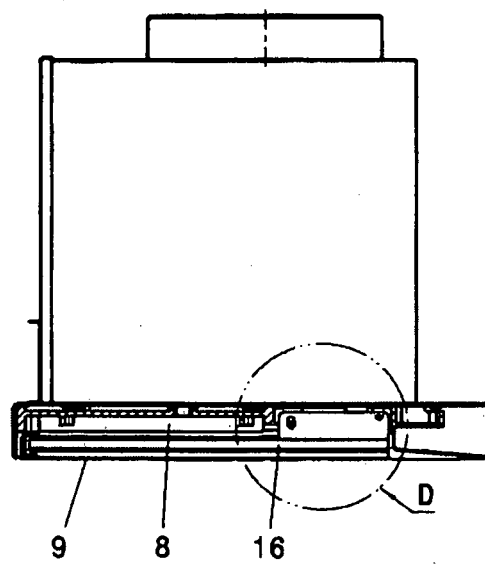


Fig. 7

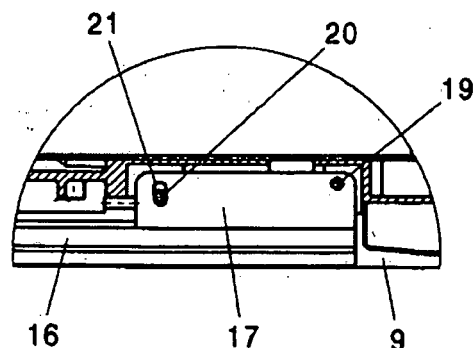


Fig. 8

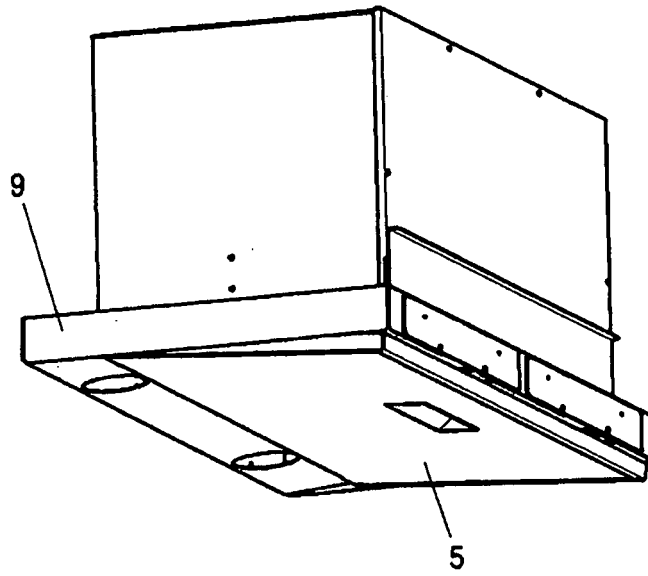


Fig. 9

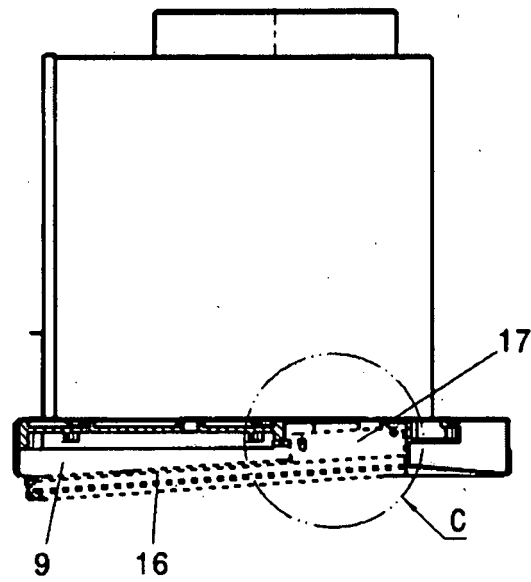


Fig. 10

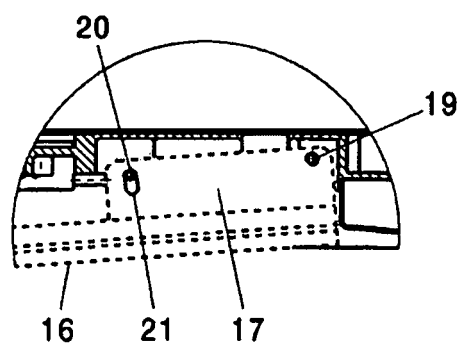


Fig. 11

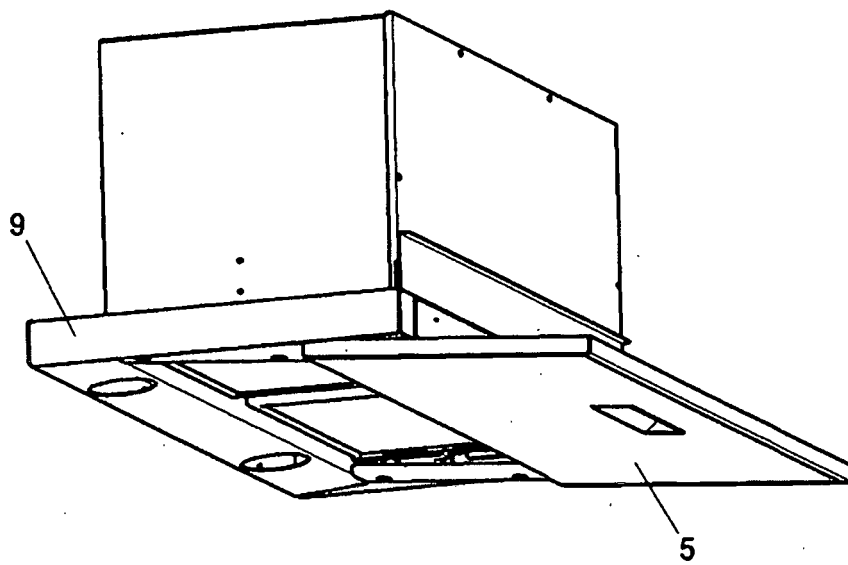


Fig. 12

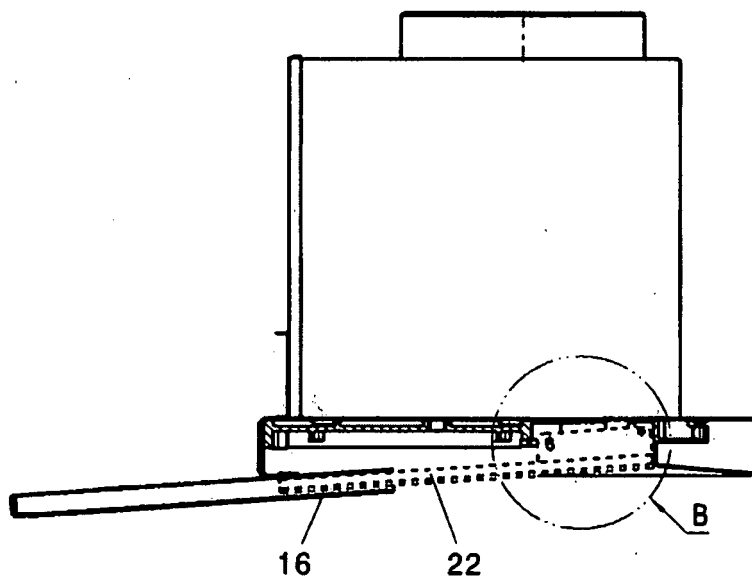


Fig. 13

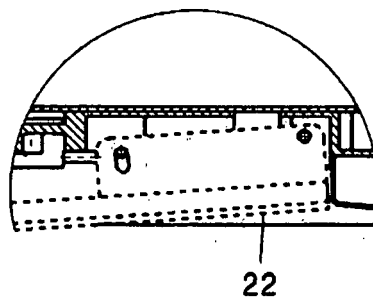
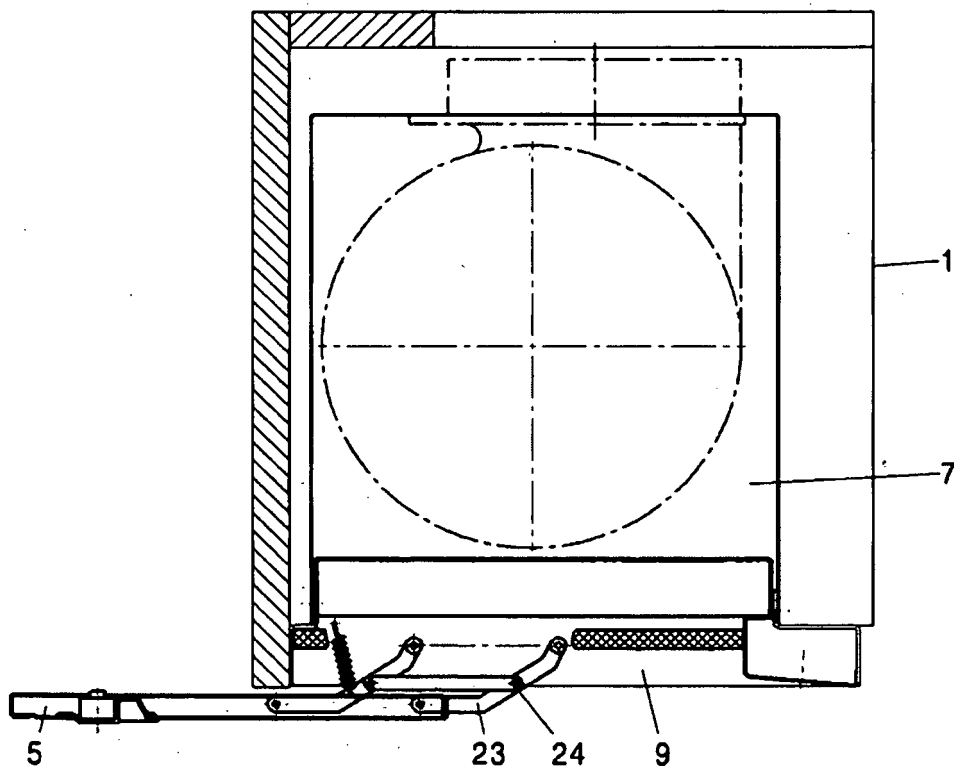
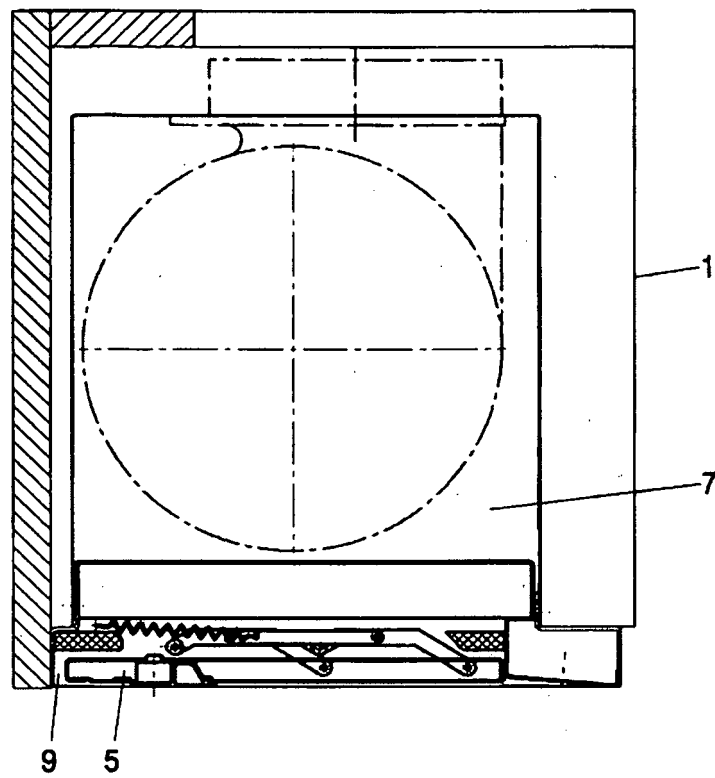


Fig. 14



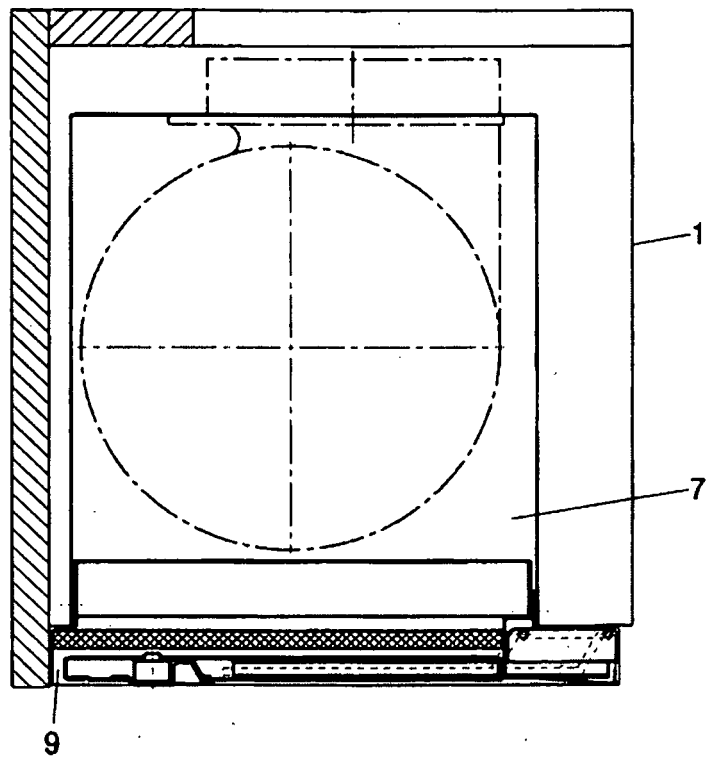


Fig. 17

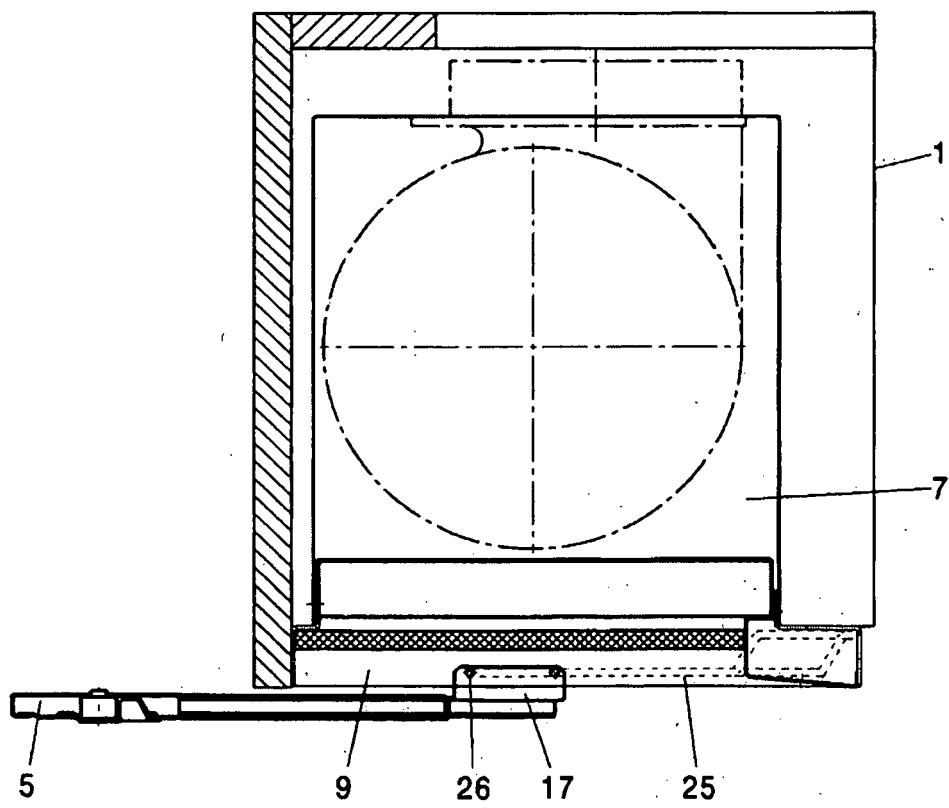


Fig. 18

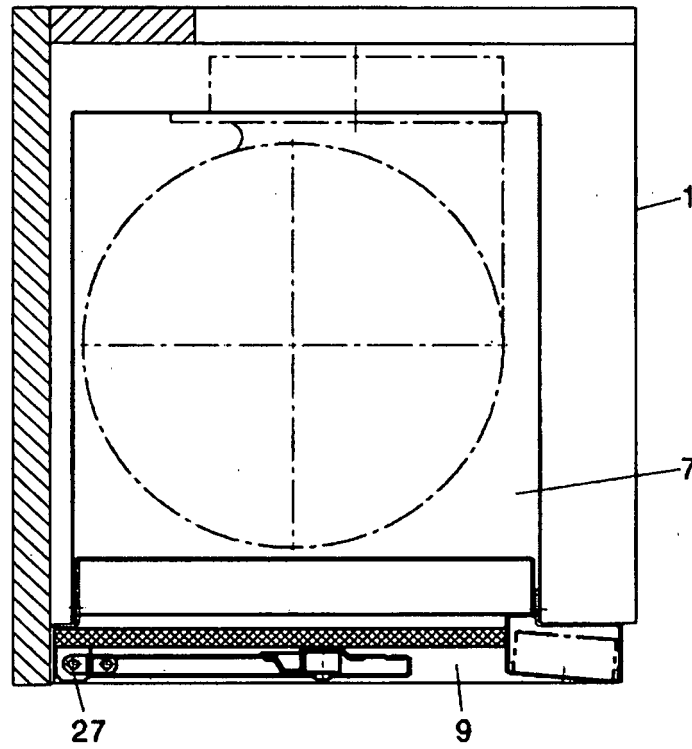


Fig. 19

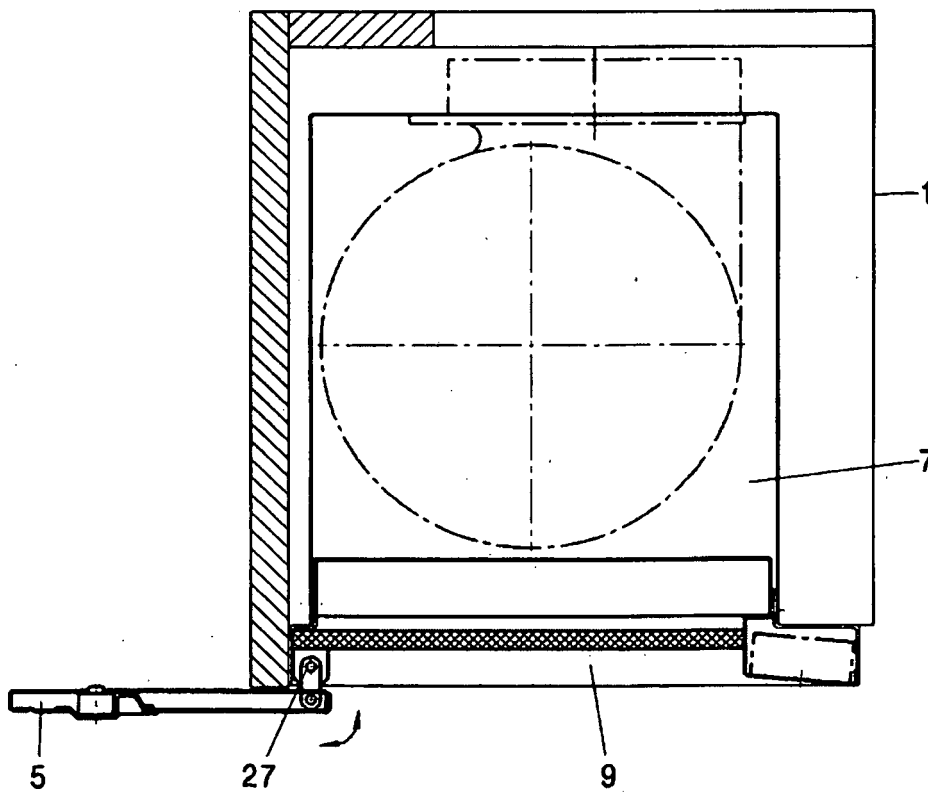


Fig. 20

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102010000475 A1 [0002]
- DE 2206904 A1 [0002]
- EP 0337935 A1 [0002]
- DE 3842148 A1 [0003] [0004]
- DE 4142475 C2 [0003] [0005] [0007]
- US 20040004077 A1 [0006]
- KR 870010638 U [0006]
- WO 3160 A [0008]